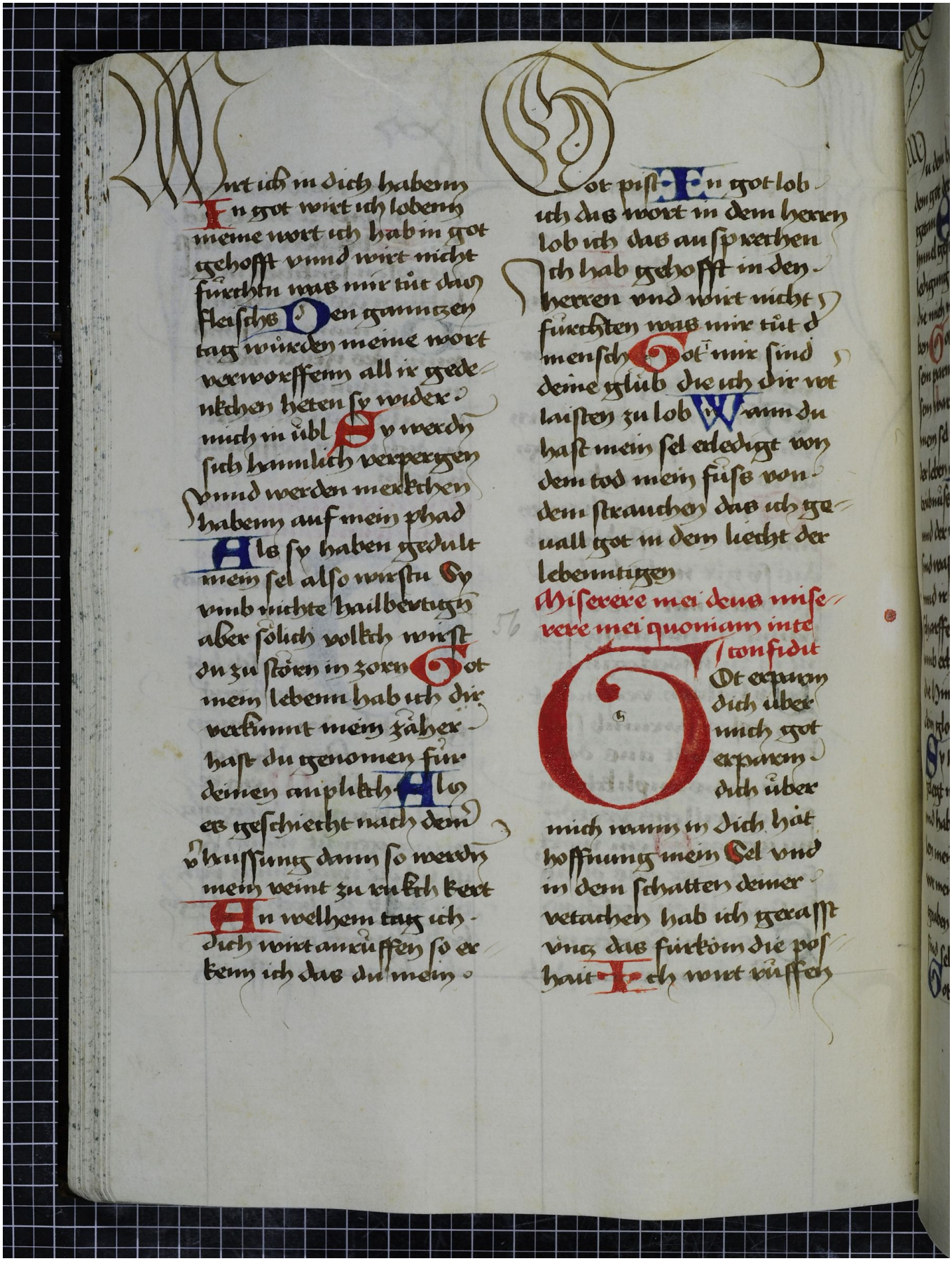
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



Wirt ich in dich haben
In got wirt ich loben
meine wort ich hab in got
gehofft vnnd wirt nicht
furchten was mir tut dur
fleischs Den gantzen
tag würden meine wort
verworffen all ir gede
nkchen heten sy wider
mich in übl Sy werden
sich heimlich verpergen
vnnd werden merkchen
haben auf mein phad
Als sy haben gedult
mein sel also wirstu sy
umb nichte hailbertugen
aber solich volkch wirst
du zu stören in zorn Got
mein lebem hab ich dir
verkunnt mein zäher
hast du genomen fur
deinen amplikch Als
es geschieht nach dem
vbrussung dann so werden
mein veint zu rukch kert
An welchem tag ich
dich wirt anrüffen so er
kenn ich das du mein
got pist En got lob
ich das wort in dem heren
lob ich das an sprechen
Ich hab gehofft in den
heren vnd wirt nicht
furchten was mir tut d
mensch Got mir sind
deine gelub die ich dir vot
laisten zu lob Wann du
hast mein sel erlediget von
dem tod mein fuss von
dem strauchen das ich ge
wall got in dem liecht der
lebenntigen

Miserere mei deus mise
rere mei quoniam inte
tonfidit

Got erparm
dich über
mich got
erparm
dich über
mich wann in dich hat
hoffnung mein Sel vnd
in dem schatten deiner
vetachen hab ich gerasst
ung das funtom die vor
hait Ich wirt rüffen